

Bausünden-Debatte

Schorlemmer dankt allen, die sich aus der Deckung wagten

01.03.2013



Eine der vier «Sünden»: Die Umbauten am Melanchthonhaus. (BILD: KLITZSCH)

Der Gastbeitrag des Wittenberger Theologen hat Wellen geschlagen. Jetzt bezieht er in einem MZ-Interview erneut Position. Schorlemmer hatte in seinem Gastbeitrag „Bausünden“ in Wittenbergs Altstadt kritisiert, er bezog sich unter anderem auf den Neubau neben dem Melanchthonhaus. Wittenberg/MZ/MAC.

Sein Gastbeitrag in der MZ unter dem Titel „Schüttelt nicht nur den Kopf“ hat Wellen geschlagen und wurde kontrovers diskutiert, jetzt äußert sich Friedrich Schorlemmer in einem Interview. Er dankt allen, die sich aus der Deckung gewagt und sich beteiligt haben. Zugleich fordert der Wittenberger Theologe mehr Bürgerbeteiligung und Aussicht auf Korrekturen. Angesprochen auf die gegen seine Person gerichteten Angriffe, sagt er: „Ich verspüre keinerlei masochistische Lust, mich ohne Not in die Nesseln zu setzen. Aber ich will mir nicht vorwerfen lassen, geschwiegen zu haben.“

Schorlemmer hatte in seinem Gastbeitrag „Bausünden“ in Wittenbergs Altstadt kritisiert, er bezog sich unter anderem auf den Neubau neben dem Melanchthonhaus und den Verbindler zwischen Luther- und Direktorenhaus.